Humanistische Union

Antifaschismus im Visier des Verfassungsschutzes

Die VVN-BdA, 1947 von vorwiegend politisch Verfolgten des Nazi-Regimes gegründet und bis heute eine wichtige Stimme im antifaschistischen Spektrum, wird seit langem wegen angeblich linksextremistischer Beeinflussung vom Verfassungsschutz beobachtet. Die daraus resultierenden Repressalien reichten von Verbotsforderungen (1950er & 1960er Jahre) über Berufsverbote (ab 1972) bis zum Gemeinnützigkeitsentzug für die Bundesvereinigung (2019). Silvia Gingold, Lehrerin und Tochter antifaschistischer Widerstandskämpfer, war von einem solchen Berufsverbot betroffen. Sie und Cornelia Kerth, Bundesvorsitzende der VVN-BdA, analysieren ihre Erfahrungen mit diesem Inlandsgeheimdienst.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Aktion „Verfassungsschutz – Fremdkörper in der Demokratie“ statt.

Aktualisierung – 24. September: Leider musste Silvia Gingold ihre Teilnahme absagen. Die Veranstaltung findet trotzdem wie angekündigt statt.

---

https://bawue.humanistische-union.de/veranstaltungen/2021/antifaschismus-im-visier-des-verfassungsschutzes/
Abgerufen am: 21.11.2026